

Besetztes Haus Erfurt geräumt! Solidemo jetze!

Am Donnerstag, dem 16. April 2009, wurde das besetzte Haus auf dem ehemaligen Topf&Soehne Gelände in Erfurt ab 5:50 Uhr morgens von Hundertschaften der Polizei geräumt.

Schwerbewaffnete Sondereinheiten der Polizei stürmten aus zwei „zivilen“ Transportern, um das Gelände von verschiedenen Stellen einzunehmen und die friedliche Sitzblockade vor dem Eingang aufzulösen. Bereitschaftspolizei umstellte das Areal, während auf der Hauptverkehrsstraße die erste Barrikade brannte. Von zwei Hubschraubern seilten sich Spezialkräfte auf die Dächer mehrerer Gebäude ab. Auf dem Giebeldach eines besetzten Hauses hatten sich zwei BesetzerInnen angekettet. Auch im oberen Stockwerk befanden sich mehrere AktivistInnen, die in einem Betonklotz befestigt waren. Die Räumung, bei der die BeamtInnen auch Tränengas einsetzten, dauerte bis zum späten Vormittag. Die Presse berichtet von 60 Festnahmen im Laufe des Vormittags. Auf Nachfrage wurden die BesetzerInnen bis zum Abend nicht freigelassen.

Seit der Räumung wurde mit dem Abrisz der verbleibenden Gebäude begonnen. Am Abend des 16. April demonstrierten über 600 Autonome in Erfurt. In verschiedenen Städten kam es zu solidarischen Aktionen und Krawall. Am heutigen Freitag, dem 17. April, gibt es unter anderem in Köln, Leipzig und Freiburg Solidaritätsdemos für die Erfurter BesetzerInnen.

Seit 2001 Jahren bot das Projekt „Topf-Squat“ Raum für emanzipatorische Kultur und Politik in Selbstverwaltung. Zudem wohnten hier 30 überwiegend junge Leute, die den Leerstand umfunktionierten und in Gebäuden und Bauwägen auf dem Areal lebten.



Auch nahmen die BesetzerInnen die Aufarbeitung der Geschichte des ehemaligen Areals der Firma „Topf&Soehne“, auf dem im Nationalsozialismus Krematorien der Nazis gefertigt wurden, selbst in die Hand. So fanden öffentliche Führungen mit Informationen zum geschichtlichen Hintergrund der Örtlichkeit statt.

Über eine Ewigkeit streckte sich der Konflikt um den linken Treffpunkt für Subkultur und linksradikale Politik. Mangels annehmbarem Ersatz und unkooperativer Behörden weigerten sich die BewohnerInnen, einem Räumungsbescheid nachzukommen. Nun wird das „aufzuwertende“ Areal, auf dem kapitalistische Verwertung etabliert werden soll, dem Erdboden gleich gemacht.

Der Kampf geht weiter!
Für mehr Freiräume in Erfurt und überall!
Geschichtsschreibung nicht den KapitalistInnen überlassen!
Solidarisch in die Zukunft!

Mehr Infos:

www.linksunten.indymedia.org/node/4825

www.riotdefendtopfsquat.blogspot.de/

www.wirbleibenalle.blogspot.de/

www.haendeweg.blogspot.de/

www.www.topf.squat.net/

Solisponti in Freiburg:

Freitag, den 17. April, 19 Uhr, Adlerstraße

+++kaempftfuermehrfreiraume+++kaempftfuermehrfreiraeume+++

